

Komm. Vorlesungsverzeichnis für die Studiengänge

Bachelorstudiengang Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt
Religion (BA)

Masterstudiengang Religionswissenschaft (MA)

Kombinationsfach Religionswissenschaft (Kombifach)

Internationale Wirtschaft und Entwicklung (IWE)

Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)

Religions
WISSEN
schaft

im Sommersemester 2013

(alphabetisch nach Dozenten geordnet, **Stand: 12.04.2013**)

**Verpflichtende Einführungsveranstaltung:
Montag, 15. April 2013, 16.15 Uhr im RW - S 58**

Die Dozenten der Fachgruppe Religion stellen ihre Veranstaltungen vor, eine Teilnehmerliste wird durchgereicht.

53001 RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM

OS/ Koll 1st, Mi 18-20, GWII - S 5

Programm: wird noch erstellt

Dozenten: Alle Lehrenden der FG Religion

(Master, Doktoranden, Gastvorträge: öffentlich)

Inhalt: Das Kolloquium dient dem intensiven fachlichen Austausch innerhalb der Fachgruppe Religion sowie mit auswärtigen Gästen. Alle Studierenden und sonstige Interessierte sind zu den Gastvorträgen herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie auch die aktuellen Aushänge und Plakate.

55 000 CAESAR UND DAS ENDE DER RÖMISCHEN REPUBLIK

Dozent: Prof. Dr. Behrwald

V 2st, Di 12-14, NWI - H 9, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA C7, MA E3

Inhalt: Der Prozeß einer fortschreitenden Desintegration von politischer Ordnung und gesellschaftlicher Elite, der zur Einrichtung der Kaiserherrschaft in Rom führte, kulminierte in der Figur des C. Iulius Caesar. Der rücksichtslose Egoismus, mit dem Caesar die Bekleidung republikanischer Ämter für die Abschaffung dieser Republik nutzte, aber auch die Raffinesse, mit der er die Bevölkerung propagandistisch beeinflusste und eine neue Führungsschicht aufbaute, lassen ihn aus der Ansammlung raffinierter Egoisten, die der römische Senatorenstand war, herausragen. Eine Behandlung seiner Alleinherrschaft und seines Scheiterns muß deshalb zugleich eine Beschreibung der politischen Ordnung sein, die ihn hervorbrachte und die er zerstörte. So wird die Vorlesung zugleich eine Einführung in die Geschichte von Krise und Untergang der Römischen Republik geben und empfiehlt sich deshalb auch für die Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Literatur:

Luciano Canfora, Caesar. Der demokratische Diktator, München 2001.

Werner Dahlheim, Julius Caesar. Die Ehre des Kriegers und die Not des Staates, Paderborn/München 2005 [überarb. Fassung der Monographie von 1987]

Matthias Gelzer, Caesar. Der Politiker und Staatsmann, 6., erw. Aufl. Stuttgart 1960 [1941], ND 1983.

Christian Meier, Caesar, 4. Aufl. Berlin 1997.

Zur ersten Orientierung zu empfehlen:

Ernst Baltrusch, Caesar und Pompeius (Geschichte kompakt. Antike), Darmstadt 2004 *oder*
Martin Jehne, Caesar (C.H. Beck Wissen), München 1997 *oder*
Wolfgang Will, Caesar (Gestalten der Antike), Darmstadt 2009.

55 001 TUTORIAL: CAESAR UND DAS ENDE DER RÖMISCHEN REPUBLIK

Dozent: Prof. Dr. Behrwald

S 2st, Zeit und Raum ausstehend

Inhalt: Das Tutorial wird in Verbindung mit der Vorlesung „Caesar“ durchgeführt und dient zur Einübung der Anfertigung von Essays und Hausarbeiten. Beim Essay liegt der Schwerpunkt auf dem klaren Erfassen von Zusammenhängen und wissenschaftlichen Positionen auf der Grundlage der Forschungsliteratur, bei der Hausarbeit zusätzlich auf der Quellenanalyse. Hausarbeiten können nur nach erfolgreichem Besuch der Veranstaltung „Geschichtswissenschaftliche Propädeutik“ geschrieben werden.

Hinweis: Im Rahmen der Veranstaltungen des BA-Studienganges Europäische Geschichte ist dieses Tutorial gekoppelt mit der Vorlesung „Caesar“ als eine Veranstaltung zum Studienbereich Knowledge, Zeitraum 1 (-500).

Literatur: s. die Angaben zur Vorlesung. Als eine *erste Einführung* kann außerdem dienen:

Karl Christ, Caesar, in: Manfred Clauss (Hrsg.), Die römischen Kaiser. 55 historische Porträts von Caesar bis Iustinian, 2., durchges. Aufl. München 1997, 13—25.

55 003 DIE RÖMISCHE EHE

Dozent: Prof. Dr. Behrwald

S 2st, Mi 12-14, GWII S5, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: BA C7, MA E3

Inhalt: Obwohl sie gern als Kernbestand „anthropologischer Grundlagen“ einer Gesellschaft behandelt wird, erweist sich die Ehe, und besonders die römische Ehe, schon beim ersten Hinsehen als eine außerordentlich flexible und facettenreiche Institution, die - zumal in der Kaiserzeit - sehr unterschiedliche Formen annehmen konnte und neben die andere Formen eheähnlicher Gemeinschaften traten. Schon diese Vielfalt rechtfertigt eine genauere Untersuchung von Organisation und Bedeutung der Ehe und eheähnlicher Lebensgemeinschaften im antiken Rom, - zumal aus der Perspektive moderner Betrachter, denen das Modell der Ehe aus verschiedenen Gründen zur Disposition gestellt erscheinen mag.

Das Seminar wird die Institution der Ehe gleichermaßen als Projektionsfläche für Geschlechterrollen behandeln wie als Raum, in dem diese Rollen konkret ausgehandelt wurden. Es soll auf diese Weise gleichermaßen in die römische Sozialgeschichte wie in die Mentalitäts- und Diskursgeschichte einführen.

Literatur: Bettini, Maurizio, Familie und Verwandtschaft im antiken Rom (Historische Studien 8), Frankfurt (M.) 1992.

Burguière, André (Hrsg.), Geschichte der Familie, Bd. 1: Altertum, Frankfurt (M.) 1996, S. 277—378.

Gardner, Jane F., Family and Familia in Roman Law and Life, Oxford 1998.

Krause, Jens-Uwe, Antike, in: Andreas Gestrich/Jens-Uwe Krause/Michael Mitterauer, Geschichte der Familie (Kröners Taschenausgabe 376), Stuttgart 2003, 21—159.

Treggiari, Susan, Roman Marriage. Iusti coniuges from the Time of Cicero to the Time of Ulpian, Oxford 1991.

53 009 THEMISTIOS

Dozenten: Prof. Dr. Behrwald/Prof. Dr. Berner

Ü 2st, Mo 16-18, GWII- S 7, Beginn: 15.04.2013

Modulzuordnung: BA B 4-6, C 1; MA E1-5

Die Frage nach religiöser Toleranz stellt sich in der Gegenwart mit besonderer Schärfe, seitdem Gläubige verschiedener Offenbarungsreligionen in einer Gesellschaft zusammenleben und den Anspruch ihrer Religion auf alleinige Wahrheit mit dem gleichberechtigten Nebeneinander verschiedener Religionen in Übereinstimmung bringen müssen. Diese Situation hat es in der europäischen Geschichte vor dem 20. Jahrhundert nur in der römischen Kaiserzeit gegeben; reflektiert wurde sie erstmals in der Spätantike, als der Aufstieg des Christentums diesen Zustand problematisch erscheinen ließ. Dabei stellt die 5. Rede des Themistios ein besonders aufschlußreiches Zeugnis dar, weil sie nach dem Scheitern von Julian heidnischer Restaurationspolitik im Jahr 363 ein Modell religiöser Toleranz zu begründen versucht und dabei auch das Verhältnis von Staat und Religion neu definieren will. Diese Rede soll in der Übung in Auszügen gelesen und interpretiert werden.

Literatur:

Die Texte werden in der Veranstaltung ausgeteilt. Als Einleitung in die Thematik sind zu empfehlen:
Rainer Forst, Toleranz im Konflikt. Geschichte, Gehalt und Gegenwart eines umstrittenen Begriffs (stw 1682), Frankfurt (M.) 2003.

Hubert Cancik, Religionsfreiheit und Toleranz in der späteren römischen Religionsgeschichte (zweites bis viertes Jahrhundert n. Chr.), in: Hubert Cancik/Jörg Rüpke (Hrsg.), Die Religion des Imperium Romanum. Koine und Konfrontationen, Tübingen 2009, 365—380.

Lawrence J. Daly, Themistius' Plea for Religious Tolerance, GRBS 12, 1971, 65—79.

Teilnahmevoraussetzung: Die Übung steht allen Interessierten offen, die über Grundkenntnisse des Altgriechischen — auch unterhalb des Graecums — verfügen.

53008 LATEIN-LEKTÜRE: MONASTISCHE LEBENSFORMEN IM MITTELALTER

Dozenten: Prof. Dr. Ulrich Berner / Prof. Dr. Ludwig Haag

S 2st, Mo 14-16, GWII- S7

Modulzuordnung: BA B 4-6, C 1; MA E1-5, Beginn: 15.04.2013

Inhalt: Im 12. und 13. Jahrhundert entstanden etliche neue Mönchsorden, wie z. B. die Ritterorden und die Bettelorden. Die Latein-Übung vermittelt einen Einblick in die verschiedenen Lebensformen sowie in die Debatte über die Neugründungen, die in ihrer Zeit auch auf Widerstand gestoßen sind.

53 029 MENSCH UND NATUR. RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHE UND ÖKOLOGISCHE PERSPEKTIVEN

Dozenten: Prof. Dr. Ulrich Berner / Prof. Dr. Michael Hauhs

Blockseminar in Wallenfels vom 12. bis 14.07.13

Modulzuordnung: BA C 4, 5, 7; MA R1-3

Inhalt: Der Begriff der Naturreligion (nature religion oder nature spirituality) hat in der letzten Zeit wieder eine überraschend große Aktualität erhalten, als Bezeichnung einer Art von Religiosität außerhalb der großen Weltreligionen.

Im Seminar sollen die verschiedenen Spielarten einer religiösen Beziehung zur Natur betrachtet werden, aus kultur- und naturwissenschaftlicher Sicht. Der Gegenstandsbereich umfasst die moderne Nationalpark-Idee und den modernen Extremsport – als verschiedene Zugänge zu einer unmittelbaren Begegnung mit der (als „heilig“ erfahrenen) Natur: (Ur)Wald oder Wildnis im Nationalpark, Fels oder Wasser als Raum von Grenzerfahrungen im Extremsport.

Literatur: Catherine Albanese: Reconsidering Nature Religion, 2002.

Bron Taylor: Dark Green Religion. Nature Spirituality and the Planetary Future, 2010.

Sylvie Shaw/Andrew Francis (eds.): Deep Blue. Critical Reflections on Nature, Religion and Water, 2008.

D. Harmon/A. D.Putney (eds.): The Full Value of Parks. From Economics to the Intangible, 2003.

Will LaPage: Rethinking Park Protection. Treading the Uncommon Ground of Environmental

Beliefs, 2012.

53 026 RE-ENCHANTING MAX WEBER (METHOD & THEORY, ENGLISCH)

Dozenten: Prof. Dr. Ulrich Berner/ Prof. Dr. Gabriele Cappai / Dr. Magnus Echtler

Koll 2st, Do 12-14, GWII- S7, Beginn: 18.04.2013

Modulzuordnung: MA R1-3, G3-4; Kombifach RW-3, RW-5; IWE Modul L, Erasmus

Inhalt: In our class we will reread Weber's classical texts on the disenchantment of modern Western society through the processes of rationalization and secularization. We will also touch upon related or alternative visions of modernity, e.g. from the Frankfurt school or the Durkheimian tradition. Of special interest are the recent discourses on processes of re-enchantment or of the return of the religions, and the question to what extent these notions, as well as Weber's, can be applied to non-Western, e.g. African contexts.

Literatur:

Elkins, James & David Morgan (eds.) 2009. *Re-Enchantment*. New York: Routledge.

Gane, Nicholas. 2002. *Max Weber and postmodern theory: rationalization versus re-enchantment*. Basingstoke: Palgrave.

Jenkins, Richard. 2000. Disenchantment, enchantment and re-enchantment: Max Weber at the Millenium. *Max Weber Studies* 1: 11-32.

Landy, Joshua & Michael Saler (eds.) 2009. *The Re-Enchantment of the World: Secular Magic in a Rational Age*. Palo Alto: Stanford University Press.

Weber, Max. 1958. *From Max Weber: Essays in Sociology*. New York: Oxford University Press.

55 280 WITCHCRAFT AND POPULAR BELIEF IN EARLY MODERN FRANCE (QUELLENLEKTÜREKURS/ÜBERSETZUNGSKURS)

Dozent: Dr. Robin Briggs (Emeritus Senior Research Fellow, All Souls College, Oxford)

S 2st, Blockseminar, 25.-27. April 2013

Do, 25.4., 14.00-17.30 Uhr in SWO – S2; Fr, 26.4., 9.00-12 und 14.00-17.30 in SWO-S2; Sa 27.4., 9.00-12.30 Uhr in GW I – S 124

Modulzuordnung: BA B4-6, C7; MA Gegenstände der europäischen Religionsgeschichte

Inhalt: Im Rahmen des Kurses werden Quellen zur Geschichte von Hexerei und Volksglauben im frühneuzeitlichen Frankreich besprochen und in ihren historischen Kontext eingeordnet. Kurssprache ist Englisch. Es werden französische und englische Texte gelesen.

This three-day course will combine lectures and workshop sessions, to investigate a whole nexus of beliefs and practices that characterised the francophone world of the sixteenth and seventeenth centuries; they were of course far more extensive in time and space, existing across pre-modern Europe as a whole, with small if significant variations. The boundaries between religion, magic and witchcraft were fluid and permeable, open to constant reinterpretation. In a largely rural society pressing against the limits of sustainability the emphasis was on a kind of survival kit, both to ward off dangers and to deal with crises when they occurred. The key purposes of explanation, prediction and control were always to the fore, so that for example witchcraft makes most sense when understood as a therapeutic system, with persecution as a secondary aspect. Apart from the phenomena themselves, the course will look at the historiography, interdisciplinary approaches, and some key source materials.

53 003 EUROPÄISCHE RELIGIONSGESCHICHTE IV (MODERNE)

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

V 2st, Di 10-12, Raum GWII- H27, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA C 3, Kombifach RW- 2, IWE, EWS , Hörer aller Fakultäten

Inhalt: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Zeit von etwa 1700 bis zum 20. Jahrhundert. Sie legt ihren Schwerpunkt auf die Wechselwirkungen zwischen den diversen christlichen und nicht-christlichen Strömen der modernen europäischen Religionsgeschichte. Dabei werden geistesgeschichtliche Voraussetzungen im Abendland und die neue Rezeption asiatischer Religionen in den Blick genommen. Auch die Ausstrahlung europäischer Religion, bes. nach Nordamerika, sowie die Einflüsse in umgekehrter Richtung gehören zum Thema.

Voraussetzungen: keine

Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

53004 EMPIRISCHE FORSCHUNGSWERKSTATT

Dozent: Prof. Dr. Christoph Bochinger

Hauptseminar 2st, Mi 14-18 (14-tägig), Audimax - S 96, Beginn: 08.05.2013

Modulzuordnung: MA G 1, G 2

Inhalt: Die Forschungswerkstatt begleitet die Konzeption und Durchführung eigenständiger Forschungsarbeiten der Studierenden im Bereich der religiösen Gegenwartskultur. Im Mittelpunkt steht die Arbeit an selbst erhobenen Daten im Rahmen der qualitativ-empirischen Religionsforschung und die Auseinandersetzung mit einschlägiger Methodenliteratur. Es handelt sich um eine Pflichtveranstaltung für die Studierenden der Schwerpunkte „Religiöse Gegenwartskultur“ und „Bildung und Erziehung“. Studierende aus dem BA-Studiengang Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion, die schon 150 ECTS-Punkte absolviert haben, können sich die Teilnahme für den späteren Master-Studiengang anrechnen lassen.

51004 RELIGIOSITÄT IN DER ADOLESCENZ

Dozenten: Prof. Dr. Christoph Bochinger/ Prof. Dr. Carlos Kölbl

Hauptseminar 2st, Di 18-20, RW - S 50, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA C5, C7; MA R1-R3, G3, G4, Kombifach RW-4, RW-5

Inhalt: wird noch bekannt gegeben

Anmeldung über elasens: <http://www.elasens.uni-bayreuth.de>

53022 SÄKULARE THEORIEN DER RELIGIONEN / SECULAR THEORIES ON RELIGION (ENGLISH ON DEMAND)

Dozenten: Prof. Dr. Christoph Bochinger / Kirchenrat Bernhard Wolf

Hauptseminar 2st, Do 14-16, GWII - S8, Beginn: 18.04.2013

Modulzuordnung: BA A2, C5, C7; MA R1-R3

56404/56405 EINFÜHRUNG IN SPSS

Dozent: Dr. Gabriele Cappai

S 2st, Do 10-12, PC Pool GEO, Beginn: 19.04.2013

S 2st, Do 16-18, PC Pool GEO, Beginn: 19.04.2013

S 2st, Do 18-20, PC Pool GEO, Beginn: 19.04.2013

Modulzuordnung: MA Forschungsqualifikation

Inhalt: Die Übung »Einführung in SPSS« möchte eine allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse vermitteln. Unter Bezugnahme auf vorhandener Datensätze werden folgende Themen behandelt: Einführung: Was ist und wie arbeitet SPSS? – Vom Fragebogen zu SPSS: Datencodierung

und Dateneingabe – Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken – Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse – Mehrfachantwortensets – Prüfung der Repräsentativität – Bivariate Statistik – Kreuztabellen – Streudiagramme – Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung – Multivariate Statistik: Korrelation – Partielle Korrelation – Multiple Regression – Faktorenanalyse. Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

53 027 INTRODUCTION TO AFRICAN RELIGION

Dozent: Dr. Magnus Echter

S 2st, Mi 12-14, RW- S 45, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: BA C 4, 5, 7

Inhalt: This seminar provides an introduction to the study of African religions. Its main focus lies on African Traditional Religions. We will be concerned with god(s), spirits, ancestors and sacred rulers, with life-cycle and communal rituals and with myths. We will take account of the interrelations of religion with the social, economic and political organization of society. We will also look at Islam and Christianity in Africa, as well as at African religions in the Diaspora. The applicability of European derived categories (e.g. the distinction between religion and magic) on African religions will be a systematic concern throughout the seminar.

Literatur: Dammann, Ernst. 1963. *Die Religionen Afrikas*. Stuttgart: Kohlhammer.
Evans-Prichard, E.E. 1956. *Nuer Religion*. Oxford: Oxford University Press.
Forde, Daryll (ed.), 1954, *African Worlds. Studies in the cosmological ideas and social values of African peoples*. Oxford: Oxford University Press.
Idowu, E. Bolaji. 1973. *African Traditional religion: A Definition*. London: SMC Press.
Mbiti, John S. 1969. *African Religions and Philosophy*. London: Heinemann.
Ranger, Terence & Isariah Kimambo (eds.) 1972. *The Historical Study of African Religion*. London: Heinemann.
Ray, Benjamin C. 2000. *African Religions. Symbol, Ritual, and Community*. London: Prentice Hall.
Turner, Victor. 1968. *Drums of Affliction*. Oxford: Oxford University Press.
Westerlund, David. 1993. "The study of African religions in retrospect: from 'Westernization' to 'Africanization'?" In: Olupona & Nyang (eds.) *Religious Plurality in Africa*. Berlin: Mouton: 43-66.

53028 RELIGIOUS PERFORMANCES IN AFRICA

Dozent: Dr. Magnus Echter

S 2st, Do 10-12, GWII – H 27, Beginn: 18.04.2013

Modulzuordnung: BA A 2, C 4, C 7; MA A1-2

Inhalt: In this seminar we will first acquaint ourselves with basic concepts from performance theory, ranging from Victor Turner's social drama to the performativity of culture in post-structuralist and feminist discourses, and then apply these analytical tools to religious practices drawn from the African context.

Literatur: Alexander, Jeffrey/Giessen, Bernhard/Mast, Jason (eds.) 2006. *Social performance: Symbolic action, cultural pragmatics, and ritual*. Cambridge: Cambridge University Press.
Derrida, Jacques. The theatre of cruelty and the closure of representation. In: Philip Auslander (ed.) *Performance: Critical concepts in literary and cultural studies*, Vol. 2. London: Routledge, pp. 3-24.
Butler, Judith. 1997. *Excitable Speech: A Politics of the Performative*. New York: Routledge.
Schechner, Richard. 1988. *Performance theory*. New York: Routledge.
Schieffelin, Edward L. 1998. Problematizing performance. In: Felicia Hughes-Freeland (ed.) *Ritual, Performance, Media*. London: Routledge, pp. 194-207.

Turner, Victor. 1982. *From ritual to theatre: the human seriousness of play*. New York: Performing Arts Journal Publ.

40 318 ISLAM UND KOLONIALISMUS IN FRANZÖSISCH-WESTAFRIKA

Dozentin: Britta Frede M.A.

S 2st, Blockseminar, Vorbesprechung am 19.04, 14-16 Uhr in GWI - S 90, Blöcke am 24./25.5. und 21./22.6. in GW I – S 90

Modulzuordnung mit dem Dozenten abklären

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit dem französischen Kolonialismus in Westafrika auseinandersetzen. In einem ersten Schritt werden gemeinsam die Grundprinzipien des kolonialen Herrschaftssystems erarbeitet. In einem zweiten Schritt werden die Reaktionen der lokalen Bevölkerung auf die Etablierung des Kolonialstaates betrachtet, und zwar insbesondere in Bezug auf die muslimischen Gemeinschaften. Die dabei verfolgte Leitfrage des Seminars fokussiert sich auf die Methoden, mit denen die koloniale Administration ihre Kontrolle über muslimische Gemeinschaften abzusichern versuchte und welche Handlungsräume dadurch für muslimische Akteure entstanden sind. Dieses Thema wird anhand von deutsch- und englischsprachiger Sekundärliteratur diskutiert. Studierende mit sicheren Französisch-Lesekenntnissen sind herzlich willkommen, ergänzendes Material vorzustellen.

Daten:

Fr. 19.4.2013, 14.15-15.45h (Vorbesprechung)

Fr. 24.5.2013, 14.15-17.45h und Sa. 25.5.2013, 9.15-15.45h Block 1

Fr. 21.6.2013, 14.15-17.45h und Sa. 22.6.2013, 9.15-15.45h Block 2

53015 „WAS KOMMT DANACH?“ NAHTOD-ERFAHRUNGEN AUS THEOLOGISCHER SICHT

Dozent: Kirchenrat Dr. Haringke Fugmann

Seminar 2st, Mo 10-12, GWII- S 7, Beginn: 15.04.2013

Modulzuordnung: BA C6, C7, EWS, Hörer aller Fakultäten

Inhalt: Die Frage nach einem Leben nach dem Tod beschäftigt die Menschheit seit ihren Anfängen. Im Laufe der Zeit haben sich im vielfältigen Spektrum der menschlichen Kulturen verschiedenste Vorstellungen entwickelt, was im Augenblick des Todes und danach geschieht. Im 20. Jahrhundert wurde das Thema u.a. durch die Nahtod-Forschung aufgegriffen. Menschen, die durch Unfälle, durch außergewöhnliche Erlebnisse o.ä. an der Schwelle zum Tod standen bzw. ihren Zustand in dieser Weise erlebt haben, berichten teilweise von überwältigenden oder erschreckenden Erfahrungen. Auch die medizinische Forschung hat sich des Themas angenommen.

Im Seminar werfen wir einen Blick auf Erlebnisberichte von Nahtod-Erfahrungen, auf die religions- und kulturwissenschaftlichen und medizinischen Forschungsergebnisse über Nahtod-Erfahrungen und fragen, welche Bedeutung und Relevanz ihnen aus theologischer Sicht zukommt.

41 004 RELIGION IM WEB 2.0: INSTITUTIONEN – NETZWERKE – PORTALE

Dozent: Marcel Göken

S 2st, Blockseminar, Vorbesprechung 26.04 14-16 In GSP - S 18; 1. Block 24.05, 14.00-18.00 und 25.05, 10.00-18.00 Uhr; 2. Block 7.06, 14.00-18.00 und 8.06., 10.00-18.00 Uhr, jeweils in S 18 (Geschwister Scholl Platz).

Anmeldung bis 22.04.2013 per email an: marcel.goeken@uni-bayreuth.de

Modulzuordnung: BA C5, C7 MA G3

Inhalt: Die Innovationen des Web 2.0 und die damit einhergehenden Anpassungen im sozialen Miteinander haben auch die Wahrnehmung und Vermittlung von Religion(en) nachhaltig beeinflusst. Die vielfältige und unterschiedlich motivierte Präsenz von Religion macht das Internet zu einer inhaltlich schwer durchschaubaren und oftmals nicht leicht differenzierbaren Informations- und Vermittlungsplattform.

Zudem scheinen Erwerb und Voraussetzung von Kenntnissen und Informationen von und über Religion(en) wechselseitig bedingt zu sein. Der freie Diskurs zum Thema Religion verläuft sowohl über traditionelle und alternative Formen von Religion, als auch über apologetische, kritische, populistische oder wissenschaftliche Positionierungen. Ein zentrales Moment ist dabei, dass das Web 2.0 nicht nur von religiösen Vereinigungen genutzt wird, sondern ebenso selbst ein Aushandlungs- und Formierungsmedium bezüglich Religion und Glaubenspraxis darstellt.

Im Seminar werden wir uns anhand konkreter Beispiele des Web 2.0 mit diesen Themen und Entwicklungen näher beschäftigen. Dabei ist auch zu erörtern, ob und inwieweit das Internet neuartige Möglichkeiten für Religion und religiöse Gemeinschaften bereitstellt. In Verschränkung von medien- und religionswissenschaftlicher Perspektive nehmen wir Formen traditioneller und alternativer Religion in den Blick. Dabei gilt es verschiedene Ebenen des Diskurses im Web 2.0 zu analysieren, zu erklären und zu deuten.

53016 KERNPUNKTE CHRISTLICHEN SELBSTVERSTÄNDNISSES – EINE EINFÜHRUNG IN DIE GRUNDLAGEN DES CHRISTLICHEN GLAUBENS, TEIL 1

Dozent: Dr. Peter Hirschberg

V 2st, Mi 8-10, GWII – H 27, **Beginn: 24.04.2013**

Modulzuordnung: BA C6, C7; EWS; Hörer aller Fakultäten

Inhalt: Wir leben im so genannten christlichen Abendland, und dennoch nehmen die Kenntnisse über die Grundlagen des christlichen Glaubens stetig ab. Nicht selten werden bestimmte Vorurteile unkritisch und unhinterfragt übernommen, so dass eine faire Auseinandersetzung zwischen Christentum und anderen religiösen bzw. weltanschaulichen Positionen erschwert wird.

Diese Vorlesung setzt ganz elementar an. Sie versucht von den historischen und theologischen Wurzeln her zu begreifen, wo die Kernpunkte christlichen Selbstverständnisses liegen und wie diese heute von den unterschiedlichen Kirchen vertreten werden. Die VL ist zweigeteilt. Im Sommersemester werden wir uns mit folgenden Themen befassen: Erkenntnistheoretische Voraussetzungen christlichen Selbstverständnisses; Jesus Christus als Zentrum christlichen Glaubens; Kreuz und Auferstehung in historischer und dogmatischer Perspektive; christliches Gottes- und Menschenbild. Im WS sollen folgenden Themen im Mittelpunkt stehen: der christliche Glaubensbegriff; das Kirchenverständnis in den unterschiedlichen konfessionellen Perspektiven; Spiritualität; interreligiöser Dialog in christlicher Perspektive.

Jede Vorlesung ist zweigeteilt, so dass sich an eine ca. einstündige Informationseinheit eine Frage- und Diskussionsrunde anschließen. Es besteht also genug Möglichkeit, eigene Fragen einzubringen. Die Vorlesung ist allgemein verständlich und für Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten geeignet (EWS).

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Evangelischer Erwachsenenkatechismus, Gütersloh 2010.

56 104 LEKTÜREKURS: MAX WEBER „DIE OBJEKTIVITÄT SOZIALWISSENSCHAFTLICHER ERKENNTNIS“

Dozent: Dr. Georg Kamphausen

S 2st, Di 10-12, RW – S 44, **Beginn: 16.04.2013**

Modulzuordnung: MA Vertiefung

Inhalt: Das Problem der »Wertfreiheit« steht im Mittelpunkt des berühmten Aufsatzes Max Webers. Ihm geht es dabei vor allem um die Gefahr einer »Verschiebung der Formate« zwischen Weltanschauungslehren und der von ihm eingeforderten »wissenschaftlichen Begriffsarbeit«. Der Klassiker der Weberschen Wissenschaftslehre ist ein voraussetzungsvoller Text, der im Kontext der Debatten seiner Zeit zu lesen ist.

56105 KULTUR. FORMEN DES WISSENS, DER TRADIERUNG, DES GEDÄCHTNISSES

Dozent: Dr. Georg Kamphausen

S 2st, Mi 10-12, NWII- S 76, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA C7

Inhalt: Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte einen Einblick in Grundfragen der Kultursoziologie. Basistexte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

56106 WISSENSCHAFTSLEHRE

Dozent: Dr. Georg Kamphausen

S 2st, Do 16-18, GWII- S 6, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: MA Forschungsqualifikationen

Inhalt Die Veranstaltung soll eine Brücke zwischen Bachelor- und Masterstudium schlagen sowie fortgeschrittenen und interessierten Studierenden einen Einblick in die Disziplinengeschichte der Geistes-, Geschichts- und Sozialwissenschaften im 19. Jahrhundert bieten. Erörtert werden neben geschichtsphilosophischen Fragen grundlegende Problemstellungen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. »Was heißt akademisch« und was bedeutet »Wissenschaft als Beruf« sind weitere Fragen, denen sich das Seminar widmen wird.

53 005 QUALITATIVE RELIGIONSFORSCHUNG II

Dozent: Dr. Stefan Kurth

S 2st, Fr 8-12, teilgeblockt, RW-S45, Beginn: 19.04.2013

Modulzuordnung: BA B2

Voraussetzungen: Teilnahme an Qualitative Religionsforschung I

Literatur: wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

53 020 EINFÜHRUNG IN DEN HINDUISMUS

Dozent: Dr. Stefan Kurth

S 2st, Di 8-10, NWII- S 79, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA C4; Kombifach RW3&5, IWE: SERG, Hörer aller Fakultäten

Inhalt: "Hinduismus" ist ein Sammelbegriff für eine Vielzahl religiöser Richtungen und Traditionen, die auf dem indischen Subkontinent entstanden sind. Das Seminar bietet einen religionsgeschichtlichen Überblick über die Epochen und das religiöse Schrifttum des Hinduismus und führt in zentrale Vorstellungen (wie Karma und Reinkarnation), Praktiken (Götterdienst und Übergangsrituale) sowie Aspekte sozialer Organisation (Standesdenken und Kastenorganisation) ein. Neben dem „klassischen“ brahmanischen Sanskrit-Hinduismus werden theistische Traditionen, populärer Bhakti-Devotionalismus und individualistische Erlösungslehren berücksichtigt. Das Seminar endet mit einem Ausblick auf den modernen Hinduismus.

Voraussetzungen: keine

Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

53 007 MEDITATION UND SEELENÜBUNG: DIE SPIRITUELLE PRAXIS DER ANTHROPOSOPHIE

Dozenten: Dr. Stefan Kurth/Prof. Dr. Harald Schwaetzer

S 2st, Mi 8-10, teilgeblockt, GWII- S 7, Beginn: 17.04.2013
Modulzuordnung: BA C5-7, IWE: SERG, Kombinationsfach: RW4-5, MA G3

53 011 MEDITATION IN EUROPA: GESCHICHTE, GEGENWART, SYSTEMATISIERUNG

Dozent: Dr. Stefan Kurth

S 2st, Do 10-12, GWII-S5, Beginn: 18.04.2013
Modulzuordnung: BA C5-7, IWE: SERG, Kombinationsfach: RW4&5, MA: G3

53 005 RELIGION, ERWACHSENENBILDUNG UND RELIGIONSWISSENSCHAFT

Dozent: Dr. Stefan Kurth

S 2st, Mo 10-12, GWII- S 5, Beginn: 18.04.2013
Modulzuordnung: BA C5, C7; MA G3, G4

55 200 EUROPA IM ZEITALTER DES ABSOLUTISMUS 17.-18. JAHRHUNDERT

Dozent: Prof. Dr. Susanne Lachenicht

V 2st, Di 14-16, GWII- H 27, Beginn: 16.04.2013
Modulzuordnung: B4-6, mit Stefan Kurth absprechen

Inhalt: Die Vorlesung wird sich mit der Entwicklung des Absolutismus als Staatstheorie und als staatlicher Praxis in Frankreich, England, dem Heiligen Römischen Reich deutscher Nation und im Spanischen Weltreich befassen. Gab es den absolutistischen Staat wirklich? Durch wen oder was wurde er begrenzt? Gab es Gegenmodelle? Welche Rolle spielten Merkantilismus, Religion, Kolonien und Reformen?

Literatur:

Asch, Ronald G., Duchhardt, Heinz (Hrsg.), *Der Absolutismus – Ein Mythos? Strukturwandel monarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa* (ca. 1550-1700), Köln 1996; Duchhardt, Heinz, *Das Zeitalter des Absolutismus*, München 31998; Freist, Dagmar, *Absolutismus*, Darmstadt 2008.v

Bemerkung: 55201 Tutorial Ü 1 st., Do 12-13, S8, GW II

40 316 QUELLENLEKTÜRE ZU ISRAEL UND PALÄSTINA

Dozent: Georg Leube M.A.

S 2st, Mo 12-14 Uhr, GWI- S 90, Beginn: 15.04.2013
Modulzuordnung mit dem Dozenten abklären

Inhalt: Die Mittelmeerökumene fasziniert durch ihre Vielzahl sich überschneidender und ineinandergreifender Diskursstränge. Die Region und Heilsregion Israel / Palästina lässt sich als Brennglas nutzen, um einige dieser Stränge ineinander zu fokussieren. In diesem Seminar wollen wir eine breite Quellenauswahl zwischen Altem Testament, Makkabäerbüchern, Jüdischem Krieg, arabischer Eroberungsliteratur und westlichen Pilgerberichten bis zu Herzls Judenstaat lesen und diskutieren. Zugrunde gelegt werden dabei soweit erforderlich deutsche Übersetzungen. Ergänzend soll in zwei Sitzungen auch Architektur als Quelle behandelt werden, um einerseits die Bedeutung islamischer Baupatronage in Jerusalem und andererseits architektonische Zitate des Heiligen Landes in Islamischer Architektur wie in westeuropäischen Kirchenbauten zu beleuchten.

40 317 EINFÜHRUNG IN DEN ISLAM AUF DEM BALKAN

Dozent: Georg Leube M.A.

S 2st, Di 12-14 Uhr, GWI- S 90, Beginn: 16.04.2013
Modulzuordnung mit dem Dozenten abklären

Inhalt: Schon die türkische Herkunft des Wortes Balkan zeigt die Formung dieses Raums durch osmanisch-islamische Herrschaft. Warum dann handeln die offiziellen Geschichtserzählungen moderner Balkanstaaten sämtlich von Abwehrkämpfen gegen türkische Aggressoren? So wollen wir uns mit der Konstruktion von Identitäten beschäftigen, bevor wir uns Art und Ausmaß osmanisch-islamischer Prägung bestimmter Räume zu verschiedenen Zeiten ansehen. Hierauf aufbauend wollen wir dann an einigen Beispielen (Bektashinjte / Bektashis und Myslimanet / Muslime in Albanien, religiös begründete Identitäten in den jugoslawischen Nachfolgestaaten, die rechtliche Stellung des Islam in Griechenland etc.) Islamizität auf dem zeitgenössischen Balkan untersuchen.

40 300 EINFÜHRUNG IN DIE KLASSISCHE ARABISCHE LITERATUR

Dozent: Prof. Dr. Rainer Oßwald

S 2st, Di 10-12, GWI- S 92, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA B4-6

Inhalt: Die Teilnehmer dieses auf zwei Semester berechneten Kollegs sollen einen Überblick über das klassische arabische Schrifttum erhalten und gleichzeitig an die Arbeit mit islamkundlichen Quellentexten herangeführt werden. Die Lehrveranstaltung ist **nicht** für Studenten mit arabischer Muttersprache gedacht, sondern richtet sich in erster Linie an Lernende des Arabischen mit Grundkenntnissen in der Schriftsprache, insbesondere an Studenten des BA-Kombifaches „*Arabische und islamische Sprach- und Kulturstudien*“.

Als Referenzgrammatik müssen die Teilnehmer des Kollegs die *Grammatik des klassischen Arabisch* von Wolfdietrich Fischer (Wiesbaden: Harrassowitz 1972 und später) zur Hand haben, ferner auch ein arabisch-deutsches Wörterbuch, das für die Lektüre klassischer Texte geeignet ist. Dafür kommt – trotz des Titels – besonders das *Arabische Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart* von Hans Wehr in Betracht.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Arabisch (keine Muttersprachler).

Literatur: Fischer, Wolfdietrich: *Grammatik des klassischen Arabisch*, Wiesbaden: Harrassowitz, 1972 und später. Wehr, Hans: *Arabische Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart*, Wiesbaden: Harrassowitz, 1952 und später

40 301 LEKTÜRESEMINAR: HANDSCHRIFTLICHE ARABISCHE RECHTSTEXTE AUS DER MAURISCHEN WESTSAHARA ALS QUELLEN ZUR SOZIALGESCHICHTE

Dozent: Prof. Dr. Rainer Oßwald

S 2st, Di 8-10, GWI- S 92, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA B4-6

Inhalt: Rechtspraktische Texte wie Fatwās und Geschäftsurkunden bilden bei den Arabern der westlichen Sahara die wichtigste Quelle für Untersuchungen zur Sozialgeschichte. Anhand der Lektüre exemplarischer Texte werden die Teilnehmer dieses Seminars, die über sehr gute Kenntnisse des klassischen Arabischen und Grundkenntnisse im islamischen Recht verfügen sollten, an dieses Quellenggenre und seine Möglichkeiten für die historische Forschung herangeführt.

Voraussetzungen: Sehr gute Kenntnisse des klassischen Arabischen und Grundkenntnisse im islamischen Recht.

40 302 EINFÜHRUNG IN DAS ISLAMISCHE HEILIGE RECHT

Dozent: Prof. Dr. Rainer Oßwald

V 2st, Do 8-10, GWI- S 121, Beginn: 18.04.2013

Modulzuordnung: BA C4, MA A2

Inhalt: Die Vorlesung führt in die Geschichte und Methodik des islamischen Rechts ein, das als umfassende Pflichtenlehre und Kernstück der islamischen Religion das Leben des Gläubigen auf allen

Gebieten menschlichen Daseins regeln soll. Für die Teilnahme sind Grundkenntnisse der islamischen Religion und Geschichte empfehlenswert, aber nicht Voraussetzung.

Voraussetzungen: Empfehlenswert sind Grundkenntnisse der islamischen Religion und Geschichte, aber nicht Voraussetzung.

40 314 LEKTÜRESEMINAR: TRADITIONELLE ISLAMISCHE VORSTELLUNGEN ZUR ENTSTEHUNG UND UNTERSCHIEDLICHKEIT DER MENSCHENRASSEN

Dozent: Prof. Dr. Rainer Oßwald

S 2st, Mi 8-10, GWI- S 90, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: BA B4-6

Inhalt: Zu Entstehung und Eigenschaften der menschlichen Rassen wurden im traditionellen Islam unterschiedliche Erklärungsansätze entwickelt, die teils auf den einschlägigen antiken Milieutheorien, teils auf religiösen Vorstellungen aus der christlich-jüdischen Tradition fußen. Da die Betrachtung dieser Ansätze auf der Grundlage exemplarischer Lektüre von Quellentexten erfolgt, sind für die Teilnahme gute Kenntnisse des klassischen Arabischen Voraussetzung.

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse des klassischen Arabischen.

40 315 LEKTÜRESEMINAR: ARABISCHE QUELLEN ZUM TRANSSAHARAHANDEL

Dozent: Prof. Dr. Rainer Oßwald

S 2st, Mi 10-11, GWI- S 90, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: BA B4-6

Inhalt: Der Transsahara-Routen waren vor der Kolonialzeit jahrhundertlang eine wichtige und bis zum Aufkommen des Seehandels im 15. Jahrhundert die einzige Handelsverbindung zwischen Mittelmeerwelt und subsaharischem Afrika. Bekannt ist die neuzeitliche Geschichte des Transsahara-Handels vor allem aus europäischen Quellen, weil kommerzielle Interessen ein treibender Faktor bei der Erforschung Afrikas waren, und Forschungsreisende sich aus naheliegenden Gründen überwiegend entlang der Handelsrouten fortbewegten. Das Seminar will demgegenüber auf der Grundlage exemplarischer Lektüre arabischer Quellen eine Sicht von innen erschließen, weshalb gute Kenntnisse des klassischen Arabischen Voraussetzung für die Teilnahme sind.

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse des klassischen Arabischen.

neu! 56408 Körper.Gesellschaft.Religion

Dozentin: Marlen Rabl, M.A.

S 2st, Do 12-14, RW - S 45, Beginn: 18.04.2013

Modulzuordnung: BA C5, C7; MA G3, G4

Inhalt: Der menschliche Körper hat in der westlich-europäischen Gesellschaft im Laufe der Jahrhunderte – ebenso wie die Religion – eine Verdrängung vom Öffentlichen ins Private erfahren. Entgegen dieser Entwicklung begegnet die gesellschaftliche Debatte der letzten Jahrzehnte Körper wie Religion mit zunehmender Aufmerksamkeit: auf medialer, populärkultureller, rechtlicher, sozialer und nicht zuletzt politischer Ebene. Für die religiöse Praxis spielt der Körper eine entscheidende Rolle. In gleicher Weise finden sich in jeder Religion Normen und Anweisungen, die die Körperwahrnehmung und beurteilung über die Jahrhunderte entscheidend mitgeprägt haben. Das Seminar untersucht Körper und Religion als gesellschaftliche Phänomene, die wechselseitig Einfluss aufeinander und ihr gesellschaftliches Umfeld nehmen. Es will die Untiefen im Spannungsfeld zwischen Körper, Gesellschaft und Religion ausloten und Instrumente an die Hand geben, Körper und Religion im

gesellschaftlichen Kontext zu begreifen und zu untersuchen.

56 402 SOZIALWISSENSCHAFTLICHE RELIGIONSFORSCHUNG

Dozenten: Prof. Dr. Bernt Schnettler

S 2st, Mi 14-16, Prieserstraße 1.31, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: BA B1, IWE: SERG, Kombinationsfach: RW-5

Inhalt: Das Seminar führt in die Grundlagen sozialwissenschaftlicher Religionsforschung ein. Der Hauptakzent liegt dabei auf den qualitativen empirischen Methoden. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende des BA-Studiengangs »Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion«.

Literatur: Stausberg & Engler (Eds), The Routledge Handbook of Research Methods in the Study of Religion. Routledge (2012)

Kurth & Lehmann (Hg.): Religionen erforschen. Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft. Wiesbaden 2011;

Knoblauch: Qualitative Religionsforschung, UTB 2003.

56400 WISSEN UND GESELLSCHAFT I

Dozent: Prof. Dr. Bernt Schnettler

S 2st, Di 12-14, GWII- H 27, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA C7

Inhalt Die Wissenssoziologie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft, insbesondere mit dem Einfluss verschiedener sozialer Faktoren auf die Form, Ausbreitung und Anerkennung von Wissen. Es werden zunächst die Grundlagen und Entwicklungslinien der Wissenssoziologie rekonstruiert. Diese historische Betrachtung verdeutlicht einerseits die Wandelbarkeit der Wissenskonzepte, andererseits die systematischen Verbindungen zwischen gesellschaftlichem Entwicklungsstand und vorherrschenden Wissensformen. Der Durchgang reicht von den Vorläufern (Bacon, Marx, Pareto) über die klassischen Positionen (Scheler, Mannheim) und die neue Wissenssoziologie (Berger/Luckmann) bis zu Gegenwartsdiagnosen und wissenssoziologischen Ansätzen, welche sich speziellen aktuellen Problemen widmen (Wissensgesellschaft, Medialisierung, Visualisierung). Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Spektrum wissenssoziologischer Betrachtungsweisen zu gewinnen.

56403 ANALYSE AUDIOVISUELLER UND VERBALER DATEN

Dozent: Prof. Dr. Bernt Schnettler

S 2st, Do 18-20, Prieserstraße, Videolabor, Beginn: 19.04.2013

Modulzuordnung: MA Forschungsqualifikation

Inhalt Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

Voraussetzung: Besuch der Einführung in die empirische Sozialforschung und / oder ein weiteres Methodenseminar.

56409 LEKTÜRESEMINAR: ANSELM STRAUSS

Dozent: Prof. Dr. Bernt Schnettler

S 2st, Di 16-18, GWII- S 7, Beginn: 16.04.2013
Modulzuordnung: BA A2, MA Forschungsqualifikation

Inhalt: Im Seminar werden wir uns mit zentralen Schriften von Anselm Strauss auseinandersetzen. Bekannt vor allem als »Mitentdecker der Grounded Theory«, hat er wesentliche Beiträge zur Medizinsoziologie, zur Soziologie des Sterbens und zur Organisationssoziologie geliefert. Seine Theorie einer pragmatistischen Reformulierung des Symbolischen Interaktionismus reicht weit über den eher sozialpsychologisch orientierten Ansatz Herbert Blumers hinaus. Strauss vereinigt das Ideengut von Mead und Blumer mit dem von Park und Hughes. Daraus entwickelt er eine eigene Theorie des Handelns, in deren Mittelpunkt die Interaktion steht. Interaktion tritt dabei in doppelter Weise auf: Zum einen betont Strauss die für alles Handeln unabdingbare Leiblichkeit der Akteure. Wesentlich ist zum anderen der grundlegende Prozesscharakter der Wirklichkeit. Strauss Studien zielen immer auf die »Verlaufskurven« sozialer Phänomene, womit er Interaktion konsequent in Hinblick auf die Hervorbringung der Organisation sozialer Strukturen thematisiert. Dabei hebt er das Moment des fortgesetzten Prozessierens jeglicher sozialer Ordnung hervor und entwickelt daraus eine »Theorie sozialer Welten«.

Literatur zur Einführung: Jörg Strübing (2007): Anselm Strauss, Konstanz: UVK

51 007 QUANTITATIVE METHODEN II – FRAGEBOGEN ERSTELLEN

Dozent: Dr. Schoppek

S 2st, Fr 12-14, GWII S8, Beginn: 19.04.2013
Modulzuordnung: BA B3

Inhalt: Schwerpunkt in diesem Seminar ist die Erstellung und Auswertung von Fragebögen. Anhand eines von den Teilnehmer/innen selbst bestimmten Befragungsprojekts erarbeiten wir uns die statistischen und messtheoretischen Grundlagen und üben die Arbeitsschritte von der Fragestellung über die Formulierung geeigneter Fragen, die Stichprobenziehung, die Auswertung bis hin zur Gewinnung statistischer Kennwerte, die über die Zuverlässigkeit der erhobenen Daten Aufschluss geben. Über die Ergebnisse muss ein kurzer Bericht verfasst werden.

Literatur: Bühner (2010). Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion. Pearson Studium.

Moosbrugger/Kelava (2011). Testtheorie und Fragebogenkonstruktion. Berlin: Springer.

53 013 FELDFORSCHUNG ZU RELIGIONEN II

Dozentin: Dr. Monika Schrimpf

S 2st, Di 16-18, Studentenwerk- S 2, teilgeblockt, Beginn: 16.04.2013
Modulzuordnung: BA C4, MA R1-3

Inhalt: Das Seminar ist als Fortsetzung des Seminars „Feldforschung zu Religionen“ im Wintersemester 2012/13 konzipiert. Aufbauend auf James Spradleys Lehrbüchern sollen die ethnographischen Techniken der teilnehmenden Beobachtung und des ethnographischen Interviews praktisch eingeübt und die mehrstufige Datenanalyse anhand der erhobenen Daten exemplarisch durchgeführt werden. Das Seminar wird teilgeblockt abgehalten.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der ethnographischen Methode Spradleys, idealerweise Besuch des Seminars „Feldforschung zu Religionen“ im Wintersemester 2012/13. Ansonsten bitte Rücksprache mit der Dozentin.

Literatur:

James P. Spradley, *Participant Observation*, New York: Holt, Rinehart and Winston 1980.

Ders., *The Ethnographic Interview*, Belmont: Wadsworth / Thomson 1979.

53 021 JAPANISCH FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFTLERINNEN II

Dozentin: Dr. Monika Schrimpf

S 2st Mi 16-18, RW- S 44, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: BA D1, MA G5

Neu: 53006 „Neureligiöse Bewegungen, Sekten oder fluide Religion? Fallbeispiele aus Asien, Amerika und Europa“

Dozentin: Dr. Monika Schrimpf

Termine: Vorbesprechung: 17.4., 18 Uhr, in GW II -S 5

Blöcke: 31.5./ 1.6. und 28./29.6.

Modulzuordnung: BA: C4, C5; MA: R1-R3, G 3; Kombifach: RW 4; IWE: Spezialisierung SERG

Inhalt: ‚Neureligiöse‘ Gemeinschaften oder Bewegungen wie Scientology, Sōka Gakkai oder die Vereinigungskirche sind ein wichtiger Teil der religiösen Gegenwartskultur – nicht nur in USA und Europa, sondern auch in asiatischen und afrikanischen Ländern. In dem Seminar werden religionssoziologische Typologien bzw. Charakterisierungen moderner Sozialformen von Religion erarbeitet und anhand empirischer Beispiele neureligiöser Bewegungen diskutiert. Dabei werden Bewegungen bzw. Gemeinschaften aus unterschiedlichen Kulturen berücksichtigt.

Literatur:

James Beckford (ed.), *New Religious Movements and Rapid Social Change*, London: Sage Publications 1986.

Lorne Dawson, *Comprehending Cults. The Sociology of New Religious Movements*, Oxford/New York: Oxford University Press Canada 2006.

James Lewis, *The Oxford Handbook of New Religious Movements*, Oxford: Oxford University Press 2004.

Dorothea Lüddeckens / Rafael Walthert (Hg.), *Fluide Religion. Neue religiöse Bewegungen im Wandel. Theoretische und empirische Systematisierungen*, Bielefeld: transcript 2010.

Susumu Shimazono, *From Salvation to Spirituality: Popular religious Movements in Modern Japan*, Melbourne: Trans Pacific Press 2004.

Birgit Staemmler / Ulrich Dehn (Hg.), *Establishing the Revolutionary. An Introduction to New Religions in Japan*, Berlin: Lit 2011.

Bryan Wilson / Jamie Cresswell (eds.), *New Religious Movements. Challenge and Response*, London / New York: Routledge 1999.

53019 RELIGION ALS KONFLIKTFAKTOR AM BEISPIEL ISRAELS

Dozenten: Stefan Schröder, M.A./ Dr. des Grit Schorch

S 2st, Mi 12-14, NWII- S 45, Beginn: 17.04.2013

Blockveranstaltung von Grit Schorch:

Fr 5.7., 12-18 Uhr in GWI – S 91, Sa 6.7., 10-18 Uhr in GWII – S 8

Modulzuordnung: BA C4, C5, C7; MA G3; Kombifach RW-4, RW-5

Inhalt: Das Seminar bereitet auf die Israel-Exkursion im September 2013 vor, ist jedoch für alle interessierten Studierenden offen. Für Exkursionsteilnehmer/innen ist es verpflichtend.

40 304 EINE UNORTHODOXE FASSUNG DER PROPHETENBIOGRAPHIE II

Dozent: Dr. Hans-Thomas Tillschneider

S 2st, Mi 12-14, GWI- S 92, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: BA B4-B6

Inhalt: Karl Vollers verzeichnet in seinem Katalog der Handschriften an der Leipziger Universitätsbibliothek unter der Nummer 40 eine anonyme Sammlung von Erzählungen zu Episoden aus dem Leben des Propheten Muhammad. Eine dieser Erzählungen deckt sich inhaltlich weitgehend mit einem auf der Insel Lamu (Kenia) verbreiteten Gedicht auf Swahili, das von Clarissa Vierke im Rahmen ihrer Dissertation untersucht wurde (Vierke/On the Poetics of the Utendi).

Wir werden im Laufe des Seminars den arabischen Text edieren, übersetzen und interpretieren. Ziel ist, das Verhältnis zwischen arabischer Fassung und Swahilifassung zu klären und darüber hinaus, eine Einführung in die Prophetenbiographie und das Orientalistenhandwerk „Edition“ zu geben. Den Teilnehmern wird im Fall der Publikation eine Erwähnung als Koautoren in Aussicht gestellt.

Voraussetzungen: Das Seminar setzt Arabischkenntnisse voraus, die mindestens drei Semestern Intensivkurs entsprechen. Es handelt sich um Fortsetzung eines im WS 12/13 begonnen Seminars. Ein Neueinstieg zum SS 13 ist problemlos möglich.

40 305 DAS KITÁB MAÝRIFAT ANWÁP ÝULÛM AL-ÎADÐ× DES ÑALÁÎ AD-DÐN AŞ-ŞAHRAZÛRÐ

Dozent: Dr. Hans-Thomas Tillschneider

S 2st, Di 14-16, GWI- S 92, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: BA B4-B6

Inhalt: ÑalÁÎ ad-DÐn aŞ-ŞahrazÛrÐ (gest. 643/1245) hat, während er Oberhaupt einer ÎadÐ×-Schule in Damaskus war, eine Einführung in die Methodologie der Prophetenüberlieferung verfasst, die kurz und präzise alle Wissensgebiete abhandelt, die zur Auseinandersetzung mit der Prophetenüberlieferung notwendig sind.

Dieses sog. *KitÁb MaÝrifat anwÁp ÝulÛm al-ÎadÐ×*, das selbst mehrfach kommentiert und bearbeitet wurde, eignet sich sehr gut als Einstieg in die islamwissenschaftliche Beschäftigung mit der Prophetenüberlieferung. Wir werden es im Laufe des Seminars lesen und interpretieren.

Voraussetzungen: Adäquate Arabischkenntnisse.

40 308 DIE ISLAMISCHE PROPHETENÜBERLIEFERUNG

Dozent: Dr. Hans-Thomas Tillschneider

S 2st, Do 10-12, Studentenwerk- S 2, Beginn: 18.04.2013

Modulzuordnung: BA C4, MA A2

Inhalt: In der klassisch-islamischen Rechtsquellenlehre gilt die Überlieferung vom Propheten Muhammad neben dem Koran als zweitwichtigste Rechtsquelle. In Wahrheit aber ist sie sowohl für das islamische Recht wie auch für die allgemeine Lebensgestaltung der Muslime weitaus bedeutsamer als der Koran, zumal auch der Koran selbst durch die Brille der Prophetenüberlieferung ausgelegt wird.

Das Seminar gibt eine Einführung in Eigenart, Themenspektrum und Verwendung dieser zentralen Gattung der islamischen Literatur und geht dabei auch auf die Geschichte ihrer Erforschung innerhalb der Orientalistik ein. Arabischkenntnisse werden n i c h t vorausgesetzt. Voraussetzung ist allerdings die regelmäßige Lektüre deutscher und englischer Texte sowie eine aktive Teilnahme.

Voraussetzungen: Regelmäßige Lektüre deutscher und englischer Texte sowie eine aktive Teilnahme.

Literatur: Brown, Jonathan: *An Introduction to Hadith*, Oxford, 2009

53018 RELIGION ABSEITS DER NORM - RELIGIÖSE DEVIANZ UND RELIGIÖSER NONKONFORMISMUS

Dozent: Christian Uhrig, M.A.

S 2st, Mo 12-14 Uhr, GWII S7, Beginn: 15.04.2013

Modulzuordnung: BA A2, C5, C7; MA R1, R2, G3, G4; RW-4; IWE

Inhalt: Wo von einer gesellschaftlichen Norm und einem gemeinsamen Pool von Regeln und geteilten Ansichten ausgegangen wird, findet sich stets auch das von der Norm Abweichende. Nicht zuletzt wird eine Norm auch dadurch kenntlich, indem sie sich von dem Abweichenden distanziert und dieses ausgrenzt. Mitunter finden sich Gruppen und/oder Einzelpersonen, welche sich außerhalb der Mehrheitsgesellschaft positionieren, mit sozialen und staatlichen Reglementierungen konfrontiert. Im Bezug auf religiöses Verhalten finden sich eine Vielzahl von Bezeichnungen, welche diesen Sachverhalt zu umschreiben versuchen. In dem Seminar werden wir uns exemplarisch mit Konzepten und Theorien beschäftigen, die mit den Begriffen „religiöse Devianz“ und „religiöser Nonkonformismus“ beschrieben werden. Wir befragen einzelne Kategorien auf ihre Entstehung und auf ihre Anwendbarkeit für die Religionswissenschaft. Im Verlauf des Seminars betrachten wir weiterhin ausgewählte religiöse Gruppen und versuchen die Erkenntnisse der Auseinandersetzung mit den angesprochenen Theorien auf diese anzuwenden.

Literatur:

Foucault, Michel: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses, Frankfurt a.M. 2010.

Gründer, René (Hg.): Der andere Glaube. Europäische Alternativreligionen zwischen heidnischer Spiritualität und christlicher Leitkultur, Würzburg 2009.

Zimmermann, Henry: Von Sonderwegen und Sonderlingen. Religiöse Devianz und ihre Akteure, in: Schuster, Dirk, Bamert, Martin (Hg.): Religiöse Devianz in Leipzig. Monisten, Völkische, Freimaurer und gesellschaftliche Debatten – Das Wirken religiös devianter Gruppierungen im Leipzig des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2012, S. 9-39.

53017 RELIGION AM WEGESRAND

Dozent: Dr. Heiko Wedemeyer

Blockveranstaltung (Kooperation mit Botanischem Garten) Voranmeldung bis zum 15.04.13 beim

Dozenten: heiko.wedemeyer@gmail.com, Termin n.V.

Modulzuordnung: BA C 5, C 7; MA G3-4, E3-4

Bei der Veranstaltung 53017 Wedemeyer muss folgendes ergänzt werden: Kruzifix und Heiligenfigur sind offensichtliche, religiöse Begegnungen am Wegesrand. Beim Wegerich und der Wegwarte erschließen sich die Verbindungen zur Religion schon nicht mehr auf den ersten Blick. Spätestens aber bei der Hecke und beim Zaun können nur noch Sagen, Legenden und Märchen den religiösen Hintergrund aufklären. Und eben das soll erklärtes Ziel des Seminars werden: Quellen mit Bezug zum „Wegesrand“ aus der mündlichen Überlieferung zu lesen, bildliche Darstellungen zu analysieren, letztendlich alles zu interpretieren und in einen theoretischen Kontext einzuordnen. Ein besonderes Augenmerk wird in dem Seminar auf die Volksbotanik gerichtet (Nahrung, Heilung, Magie, Orakelwesen, etc.). Ein Besuch des ökologisch-botanischen Gartens der Universität soll zur Veranschaulichung dienen.

56129 ANTISEMITISMUSTHEORIEN

Dozentin: Prof. Dr. Eva-Maria Ziege

S 2st, Di 18-20, GWII- S 7, Beginn: 16.04.2013
Modulzuordnung: BA A2,C7; MA Vertiefung RW und RS, Kontexte

56129 BLOCKSEMINAR METHODE

Dozentin: Prof. Dr. Eva-Maria Ziege

S 2st, Blockseminar

Modulzuordnung: MA Forschungsqualifikation

**Lehrveranstaltungen für das Wahlpflichtmodul Religionspädagogik im M.A.
Religionswissenschaft, Schwerpunkt Bildung und Erziehung**

**FÜR ALLE VERANSTALTUNG DER PÄDAGOGIK IST EINE ANMELDUNG ÜBER
ELASENS ERFORDERLICH.**

52 000 PÄDAGOGISCHE THEORIEN DES LEHRENS UND LERNENS

Dozentin: Prof. Dr. Birgitta Fuchs

S 2st, Di 16-18, Raum GWI – S91, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

52 001 FORMEN PÄDAGOGISCHEN HANDELNS

Dozentin: Prof. Dr. Birgitta Fuchs

S 2st, Mi 10-12, Raum GWII – H27, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

52100 EINFÜHRUNG IN DIE SCHULPÄDAGOGIK EWS 8-I

Dozent: Prof. Dr. Ludwig Haag

V 2st, Mo 10-12, RW H22, Beginn: 15.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Inhalt: In der Vorlesung soll eine Einführung in das Fach Schulpädagogik gegeben werden. Schulpädagogik ist die Wissenschaft von den Erziehungs-, Bildungs-, Lehr-, Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozessen in der Schule. Damit wird deutlich, dass viele Bereiche ineinander greifen müssen, wenn in der Schule erfolgreich gelernt werden soll.

Literatur: Apel, H. J. & Sacher, W. (Hrsg.). (2009). Studienbuch Schulpädagogik. 3. Auflage. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

52 004 GRUNDBEGRIFFE

Dozent: Prof. Dr. Otto Hansmann

V/Ü2st, Di 8-10, Raum GWI- H 26, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

52 007 VOM MENSCHEN. ÜBER ERZIEHUNG. ZUM BÜRGER. ROUSSEAU'S BEGRÜNDUNG DER PÄDAGOGIK

Dozent: Prof. Dr. Otto Hansmann

V/Ü2st, Do 8-10, Raum GWI- H 26, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

52 008 INTERNATSSCHULEN IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Dozent: Thomas Kellner

Blockseminar in Uffenheim, 02.-04.07.2013 (Anreise 01.07. abends)

Modulzuordnung: MA B1

Inhalt: Internatsschulen sind im Hinblick auf ihre pädagogische Programmatik, ihre Organisationsform, ihr curriculares Profil und ihre didaktisch-methodischen Zugänge differenziert in den Blick zu nehmen. Wir wollen uns in diesem Seminar im internationalen Vergleich unterschiedliche Konzepte anschauen wie z.B. St. Blasien, Windsbach (Windsbacher Knabenchor), Schulpforta, Schloss Hansenberg, Eton, Harrow, Andover, Philips Academy, Gordonstoun, Groton, Schloss Salem oder Louisenlund (Liste vorläufig). Um auch einen praktischen Einblick in das Internatsleben zu gewinnen, möchte ich Ihnen die Christian-von-Bomhard Internatsschule in Uffenheim (Gymnasium, Fachoberschule, Realschule) vorstellen, als deren Ltd. Direktor ich fungiere. Sie wohnen und essen im Internat, kommen mit Mitarbeitern unterschiedlicher Funktionen ins Gespräch und lernen. So können Sie sich ein eigenes Bild des Zusammenhangs von Theorie und Praxis machen.

Voraussetzung: Anmeldung über elasens (Teilnehmerbegrenzung)!

Anreise: Zuggruppenticket wird von der Christian-von-Bomhard-Stiftung übernommen (Anreise mit dem Auto in eigener Regie und auf eigene Rechnung), Verpflegung, Unterkunft: frei; Anmeldung über "elasens" und erst nach erhaltener Anmeldebestätigung zusätzlich persönlich bei Herrn Hirsch 09842-93670, der für den organisatorischen Ablauf des Seminars zuständig ist.

52 013/52014 PÄDAGOGIK IM INTERNATIONALEN VERGLEICH

Dozent: Dr. Phillip Knobloch

S2st, Di 8-10, Raum GWII – S5, Beginn: 16.04.2013

S2st, Di 10-12, Raum GWII – S5, Beginn: 16.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Inhalt: Um den Zusammenhang von Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte der Pädagogik zu verdeutlichen, bietet sich eine Auseinandersetzung mit Friedrich Schneiders Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft an, die zu den Hauptwerken und Klassikern der deutschsprachigen Pädagogik gezählt wird (Allemann-Ghionda 2009). Obwohl Schneiders Hauptwerk bereits 1946 erschien und sein interdisziplinärer und durch Methodenvielfalt gekennzeichneter Ansatz „in der Vergleichenden Erziehungswissenschaft nicht zum Hauptweg wurde“ (Waterkamp 2006, 35), lässt sich gegenwärtig in der Erziehungswissenschaft ein Interesse erkennen, in Anlehnung an Schneider den internationalen Vergleich wieder auf die Pädagogik, genauer auf den Zusammenhang zwischen (pädagogischem) Denken und (Erziehungs-)Wirklichkeit zu richten. Die Theorie Schneiders soll deshalb als Grundlage dienen, um sowohl in die Pädagogik als auch in die (Vergleichende) Erziehungswissenschaft einzuführen. Exemplarisch soll anhand aktueller Studien die Entwicklung unterschiedlicher Bildungssysteme in Zusammenhang mit spezifischen pädagogischen Ideen betrachtet werden.

Literatur:

Allemann-Ghionda, Cristina: Friedrich Schneider. Triebkräfte der Pädagogik der Völker, in: Böhm, Winfried / Fuchs, Birgitta / Seichter, Sabine (Hrsg.): Hauptwerke der Pädagogik, Paderborn: Schöningh 2009 (409-411)

Waterkamp, Dietmar: Die Anwendung einer pädagogischen Perspektive auf den Gegenstand „Bildungswesen der Nationen“, in: Ders.: Vergleichende Erziehungswissenschaft. Ein Lehrbuch, Münster: Waxmann 2006 (35-66)

Adick, Christel: Vergleichende Erziehungswissenschaft. Eine Einführung, Stuttgart: Kohlhammer 2008

Allemann-Ghionda, Cristina: Einführung in die vergleichende Erziehungswissenschaft, Weinheim (u.a.): Beltz 2004

Schneider, Friedrich: Triebkräfte der Pädagogik der Völker. Eine Einführung in die Vergleichende Erziehungswissenschaft, Salzburg: Otto Müller 1947 [EA 1946]

Schneider, Friedrich: Vergleichende Erziehungswissenschaft. Geschichte, Forschung, Lehre, Heidelberg: Quelle & Meyer 1961

Waterkamp, Dietmar: Vergleichende Erziehungswissenschaft. Ein Lehrbuch, Münster: Waxmann 2006

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

52 015/52016/52018 EINFÜHRUNG(EN) IN GRUNDBEGRIFFE DER PÄDAGOGIK: ERZIEHUNG, BILDUNG UND SOZIALISATION

Dozent: Dr. Phillip Knobloch

S2st, Di 14-16, Raum GWII – S6, Beginn: 16.04.2013

S2st, Di 16-18, Raum AN B – S104, Beginn: 16.04.2013

Blockseminar (**Vorbesprechung** 07.05, 18-20), 29.&30.07 10-18, 31.07 10-14.30, Raum GWII – S5

Modulzuordnung: MA B1

Inhalt: Zum Einstieg in das Studium der Pädagogik bietet sich die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen der Disziplin an. Deutlich erleichtert wurde dies durch Einführungsbücher, die sich gezielt an Studienanfänger richten und die Grundbegriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation behandeln. Während der Vorteil dieser Bücher sicherlich darin zu sehen ist, dass in relativ kurzer Zeit ein kompakter Überblick gewonnen werden kann, liegt gerade in der fehlenden Vertiefung auch der Nachteil einer derartigen Auseinandersetzung begründet. Um von den Vorteilen zu profitieren und die Nachteile gleichzeitig abzuschwächen, sollen in diesem Seminar gleich drei Einführungsbücher gelesen und verglichen werden. Dabei gehen wir auch hier pragmatisch vor: Jeder Teilnehmer stellt einen Grundbegriff anhand eines der Werke vor, verglichen wird dann auf der Grundlage der Präsentationen in einer gemeinsamen Diskussion. Ziel des Seminars ist es, trotz aller Pragmatik, dass jeder Teilnehmer am Ende zumindest eines der Bücher komplett gelesen und sich vor allem mit der Thematik vertieft auseinandergesetzt hat.

Literatur (im SA zu finden)

Dörpinghaus, Andreas / Uphoff, Ina Katharina: Grundbegriffe der Pädagogik, Darmstadt: WBG 2011

Hörner, Wolfgang / Drinck, Barbara / Jobst, Solvejg: Bildung, Erziehung, Sozialisation, Opladen (u.a.): Budrich 2010

Koller, Hans-Christoph: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung, Stuttgart: Kohlhammer 2004

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

52 009 PÄDAGOGISCHES HANDELN ALS ERZIEHUNG – PÄDAGOGISCHE ETHIK

Dozentin: Dr. Ruperta Mattern

S2st, Fr 10-12, Raum GWII – S5, Beginn: 19.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

52 111 THEORIE DES UNTERRICHTS

Dozent: Siegurd Ramming

S2st, Mi 14-16, AI S110, Beginn: 17.04.2013

S2st, Mi 16-18, AN D S108, Beginn: 17.04.2013

S2st, Do 14-16, GWI S120, Beginn: 18.04.2013

S2st, Do 16-18, GWII – S5, Beginn: 18.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Inhalt: Das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum ermöglicht Studierenden, sich selbst in der Rolle der Lehrkraft „auszuprobieren“ und zu erfahren. Hierfür ist Wissen über Unterricht und die Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrerrolle grundlegend. Das Seminar unterstützt Studierende dabei, Grundwissen zu generieren und sich mit den unterrichtlichen Aufgaben einer Lehrkraft (insbesondere Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Unterricht) auseinanderzusetzen. Aktive Mitarbeit und Diskussionen sind erwünscht! Leistungsnachweis ist die Erstellung einer Hausarbeit.

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

52 022 EINFÜHRUNG IN DIE THEORIE DER SOZIALISATION

Dozent: André Schütte

S2st, Mi 8-10, Raum GWII – S5, Beginn: 17.04.2013

Modulzuordnung: MA B1

Voraussetzung: Anmeldung über elasens!

LEHRVERANSTALTUNGEN FÜR DAS MODUL B 2: ISLAMISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen, Rückfragen, Absprachen, Vereinbarung einer Sprechstunde ausschließlich bei Prof. Dr. Harry Harun Behr, email: hb@ewf.uni-erlangen.de

Alle Lehrveranstaltungen außer LV 1 (Abraham-Seminar) finden in Raum V 00.003, Dutzendteichstraße 24, Nürnberg statt.

Der Islam – Lehren, Kulturen, Lebensstile

Dozent: Prof. Dr. Harry Harun Behr

Vorlesung, Montag, 16:30-18:00

Modulzuordnung: MA B 2

Kommentar: Es ist kaum möglich, das Phänomen „Islam“ umfassend und abschließend zu definieren. Das liegt zum einen an den reichen theologischen und philosophischen Schulen des Islams, wie sie sich in der islamischen Ideen- und Kulturgeschichte herausgebildet haben. Zum anderen liegt das an der Volatilität der sozialen Felder, in denen sich der Islam als Gegenwartskultur und Lebensstil herausbildet, und zwar mit den jeweilig unterschiedlichen kulturellen Ausprägungen. In dieser Vorlesung wird dieses Konglomerat nach theologischen, kulturhistorischen bzw. kulturgeografischen und religionsgeschichtlichen, nach soziologischen und auch pädagogischen Kriterien sortiert.

Lektüreempfehlung (für die Vorlesung wird auch noch ein Reader zusammengestellt)

Behr, H. H.: Die anderen fünf Säulen des Islams. Zu normativen Dimensionen des Islamischen Religionsunterrichts. Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 4 2008, Jg. 2. Nürnberg 2008. Seiten 7 ff. (Diese Zeitschrift steht zum Download unter www.izir.de zur Verfügung.)

Behr, H. H.: Integration, Islamunterricht und Koran. Zeitschrift für die Religionslehre des Islam (ZRLI), Heft 9 2011, Jg.5. Nürnberg 2011. Seiten 7 ff. (Diese Zeitschrift steht zum Download unter www.izir.de zur Verfügung.)

Bobzin, Hartmut: Der Koran. Beck: München 2004.

Rohe, Mathias: Der Islam – Alltagskonflikte und Lösungen. Herder: Freiburg 2001.

Ruthven, Malise: Der Islam. Eine kurze Einführung. Reclam: Stuttgart 2000

Korandidaktik II

Dozent: Amin Rochdi

Blockseminar, 3.-5.5.2013

Modulzuordnung: MA B2

Sozialisation muslimischer Jugendlicher

Dozent: Amin Rochdi

Blockseminar, 17.-19.5.2013

Modulzuordnung: MA B2

Hubb – Vom Koran und der Kunst des Liebens

Dozent: Prof. Dr. Harry Behr

Blockseminar, 7.-9.6.2013

Modulzuordnung: MA B2

Kommentar: Sowohl der Koran als auch die begleitende theologische Tradition thematisieren unter verschiedenen Begrifflichkeiten das, was sich unter dem schillernden Wort „Liebe“ zusammenfassen lässt. An Hand unterschiedlicher Texte, die als Reader für das Seminar zusammengestellt werden, aber auch mit Blick auf die real vorfindlichen Lebenserfahrungen sowie einem Seitenblick auf die Lebenswelten muslimischer Schülerinnen und Schüler soll dieses Thema bearbeitet werden.

Lektüreempfehlung: Erich Fromm: Die Kunst des Liebens. München (diverse Auflagen)

Das Gottesbild muslimischer Kinder

Dozentin: Fatimah Ulfat

Blockseminar 21.-23.6.2013

Modulzuordnung: MA B2

Kommentar: Haben Kinder ein natürlich veranlagtes Gottesbild oder wird es erst durch die Sozialisation subjektiv konstruiert? Welche Antworten geben dazu die Theologie, die Soziologie und die Psychologie? Wie greifen die Lehrpläne diese Thematik auf und wie konturieren Schulbücher und -materialien das Gottesbild muslimischer SchülerInnen?

Qasas – Vom Koran und der Kunst des Erzählens

Dozent: Prof. Dr. Barry Behr

Blockseminar 28.-30.6.2013

Modulzuordnung: MA B2

Kommentar: Man kann den Koran aus gläubiger Perspektive vorrangig als Selbstmitteilung Gottes betrachten, und aus literaturwissenschaftlicher Sicht als einen Beitrag zur abendländischen Literaturgeschichte mit Anleihen etwa aus dem Gilgamesch oder dem mediterranen Alexander-Roman. Beide Konstruktionen literarischer Wirklichkeit greifen auf das Erzählen als stilistisches Gestaltungsmittel zu. In diesem Seminar werden die erzählenden Elemente des Korans besonders in den Blick genommen, dies komparativ zu Erzählungen des Alten Testaments. Auch die Kunst des Erzählens als didaktisches Medium des Unterrichts soll dabei nicht zu kurz kommen.

Geschichte und Islam (interdisziplinäre Veranstaltung mit der Didaktik der Geschichte)

Dozenten: Rochdi/Krause

Blockseminar, 5.-7.7.2013

Modulzuordnung: MA B2

Fachdiaktisches Praktikum Islamische Religionslehre

Dozent: Amin Rochdi

Praktikum, Termine nach Vereinbarung

Modulzuordnung: MA B2

Praktikumsbegleitkurs: Fachdidaktik des Islams

Dozenten: Rochdi/Behr

Seminar, Termine nach Vereinbarung

Modulzuordnung: MA B2
